

Das Spiel

pairing gesucht

Von KumiChou

Hey Leutz na, wie geht's denn? Also ersteinmal vornweg ist hier das pairing gesucht, mal sehen, wer es raus bekommt *g* Außerdem würde ich mich über morddrohungen oder sonstiges echt freuen und hoffe euch gefällt die story. genug gelabert, ab zum Text:)

Das Spiel

Mein Geliebter ist weg, für immer verschwunden und dabei war unsere gemeinsame Zeit doch so schön, fast wie ein Traum. Doch nun ist er einfach gegangen, seine letzten Worte klingeln mir immer noch in den Ohren, sie haben mich so sehr verletzt, haben mich endgültig gebrochen. Mein Herz und meine ganze Seele hingen vorher schon an einem seidenen Faden. Ich wollte keine Schmerzen und kein Leid mehr ertragen müssen, denn das waren die einzigen Gefühle, welche ich noch empfinden konnte. Er, mein Geliebter, hat mich da herausgeholt und nun soll alles vorbei sein? Alles was wir hatten? Ich habe ihm vertraut, habe ihm mein Leben, mein Herz und meine Seele anvertraut und er schmeißt es einfach weg. Lässt mich im Stich, zerbricht mein Herz entzwei, bevor er es fallen lässt, bevor er mich fallen lässt. Ich habe gehofft wenigstens ihm vertrauen zu können. Ich wollte wenigstens noch einmal vertrauen, mit der Hoffnung nicht enttäuscht zu werden, aber das Hoffen war vergebens, alles was mir noch bleibt, sind die schönen Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit, auch wenn es von ihm nur Theater war, so war es für mich die glücklichste Zeit meines Lebens. Der Schmerz reißt mich fast auseinander, denn ich werde nun von niemanden mehr gebraucht, er hat mich nie gebraucht, das wird mir jetzt klar, aber mir wird ebenfalls bewusst, dass ich mein ganzen Wesen an ihn gebunden habe, und nun hatte ich es verloren. Er hat es mir nur zu deutlich gemacht, durch seine Worte, seine Abschiedsworte von mir. Ich kann nicht mehr, in meiner Seele herrscht die Dunkelheit und mein Herz hat aufgehört zu existieren, meine Empfindungen bestehen nur noch aus Schmerzen. Das einzige, was mir noch bleibt, ist mein Leben und auch dieses werde ich jetzt beenden, denn mein Leben ist nichts Wert. Das haben viele Menschen zu mir gesagt, selbst meine Verwandten waren dieser Meinung, früher habe ich diese Worte ignoriert, aber jetzt glaube ich selbst daran, denn wer gibt sich schon noch mit jemandem wie mir ab, wer könnte mich schon noch lieben, geschweige denn mögen

oder überhaupt in seiner Nähe akzeptieren. Auch mein Geliebter hat mir dies bewiesen, indem er mich einfach fallen ließ, in den Strudel der Einsamkeit. Wie sagt man doch so schön? Ein Mensch wird einsam geboren und er stirbt auch einsam. Wie wahr diese Worte doch sind. Nun stehe ich hier auf einem Turm und lasse den Wind mit meinem Haar spielen, er ist wenigstens sanft zu mir und auch ermutigt er mich endlich das zu tun, wozu ich hierher gekommen bin. Der Schmerz des Lebens ist in mir und zerreißt mich, ich frage mich immer noch, ob es für meinen Geliebten wirklich so war, wie er gesagt hat. Seine letzten

Worte waren nur der letzte Stein in meinem Leben, der zu rollen begann. Und nun ist er fast an seinem Ziel und die Worte meines Geliebten hallen ein letztes Mal noch in meinem Ohr, in meinem Kopf und in meiner Seele.

"Es war alles nur ein Spiel!"

Ich schrecke auf und wei im ersten Moment gar nicht, wo ich bin. Ich schaue neben mich und sehe meinen Geliebten, wie er friedlich neben mir weiter schlummert. Nur im Schlaf zeigt er sein wahres Gesicht. Schon komisch, nicht wahr? Dieser Traum, war er wirklich nur ein Traum oder war er eine Vision? Wollte er mir zeigen, was noch geschehen wird und mich somit warnen? Immer noch schaue ich in das entspannte Gesicht meines Geliebten. Nun, wenn dies alles wirklich nur ein Spiel sein sollte, dann bin ich bereit mich auf dieses Spiel einzulassen, denn meine jetzigen Gefühle sind stärker als die Angst vor der Zukunft, ich habe ihn gefunden, den Menschen für mich allein, und ich habe nicht vor ihn gehen zu lassen, komme da, was wolle, auch wenn ich dafür leiden muss.